

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد      بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم      از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

Von [Marc Pitzke](#)

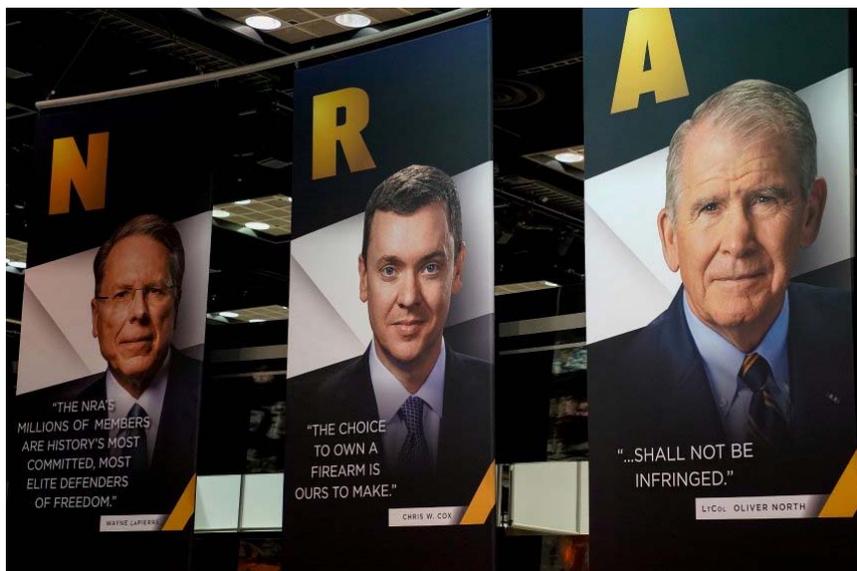
02.05.2019



*Skandale bei der NRA*

## *High Noon für Amerikas Waffenfans*

Die mächtige US-Waffenlobby NRA ist unter Donald Trump noch weiter nach rechts gerückt. Doch nun versinkt sie in Finanz- und Führungsskandalen, ihre Existenz ist bedroht.



Bryan Woolston/ REUTERS

*Plakate beim NRA-Kongress in Indianapolis: Zur politischen Aktivistengruppe mutiert*

*Mittwoch, 01.05.2019 21:06 Uhr*

Oliver Norths großes Comeback währte nicht lange. Der Marineinfanterist a.D. errang in den Achtzigerjahren durch die Iran-Contra-Affäre [dubiosen Weltruhm](#): Als Mitglied des Nationalen Sicherheitsrats half er, Gelder aus illegalen US-Waffengeschäften mit Iran an rechtsgerichtete Guerillas in [Nicaragua](#) umzuleiten.

North wurde verurteilt, das Urteil später aber aufgehoben. Er kandidierte vergeblich für den Senat, tauchte dann als Fox-News-Kommentator wieder auf. Vor einem Jahr ernannte ihn die kontroverse US-Waffenlobby National Rifle Association (NRA) schließlich zu ihrem neuen Präsidenten. Die Rolle katapultierte North [zurück ins internationale Rampenlicht](#).

Doch jetzt ist er diesen Job schon wieder los: Der 84-Jährige schmiss nach einem kurzen, internen Machtkampf hin. Der wuchernde Skandal dahinter bedroht nun sogar die Existenz der NRA, die eine Waffenkontrolle in den USA bisher erfolgreich blockiert hat - trotz immer neuer, tödlicher [Amokläufe und Attentate](#).



Lucas Jackson/ REUTERS

NRA-Kongressbesucherin am Stand einer Waffenfirma

### **Betrugs- und Erpressungsvorwürfe**

Das Drama drang am Wochenende an die Öffentlichkeit, beim NRA-Kongress in Indianapolis. Zwei duellierende Brandbriefe zirkulierten dort, einer von North, einer von NRA-Vorstandschef Wayne LaPierre. Beide bezichtigten sich gegenseitig unlauterer Machenschaften wie Betrug und Erpressung. Am Ende blieb North auf der Strecke.

Die in Medienberichten detaillierten Vorwürfe verschwanden freilich nicht. Sie sind vielmehr so sensationell, dass die New Yorker Justiz nun Ermittlungen gegen die NRA

eingeleitet hat. In Frage steht dabei ihr Status als gemeinnützige Einrichtung - ein Status, ohne den die hochverschuldete Lobbygruppe sofort Pleite gehen würde.

Die 1871 gegründete NRA engagierte sich früher für die Kontrolle und Sicherheit von Schusswaffen. Längst aber ist sie zur politischen Aktivistengruppe mutiert, für die der zweite US-Verfassungszusatz - der einen eingeschränkten Waffenbesitz garantiert - nur noch als Vorwand dient für ihre eigenen, erzkonservativen Ziele.

Dieser Rechtsdrall verstärkte sich unter US-Präsident [Donald Trump](#). Die NRA unterstützte Trumps Wahlkampf mit Spenden von mehr als 31 Millionen Dollar, weitere 23 Millionen Dollar gingen an andere [Republikaner](#) - flankiert von einer PR-Kampagne, die das [Waffenrecht](#) zum Kampf um Amerikas Seele stilisiert. Höhepunkt der NRA-Tagung war denn auch ein [umjubelter Auftritt Trumps](#).



REUTERS/Bryan Woolston

US-Präsident Trump bei seinem Auftritt vor den Waffenlobbyisten der NRA am 26. April 2019

Hinter den Kulissen herrschte allerdings alles andere als Freude. Auslöser war ein [Bericht des "New Yorker"](#), der seit Mitte April für Wirbel sorgt. Demnach macht die NRA nicht nur "40 Millionen Dollar Verlust im Jahr", sondern steuert "Hunderte Millionen Dollar" ihres aus Beiträgen und Fundraising erzielten Umsatzes an eine PR-Firma sowie ein paar Top-Manager und "zweifelhafte" Vertragspartner - ein Verstoß gegen Gesetze, wonach die NRA steuerbefreit ist.

Allein Oliver North habe über die PR-Firma Ackerman McQueen - die für das aggressive NRA-Marketing verantwortlich ist - eine Million Dollar Jahresgehalt bezogen. LaPierre

habe mehr als 200.000 Dollar "für Garderobe" abgerechnet. Sollte das stimmen, könnte das den steuerfreien Status der NRA gefährden - ein Todesurteil.

### **Neue Präsidentin mit rechten Verbindungen**

Nun kämpft jeder gegen jeden. North schrieb nach Informationen des "Wall Street Journal" einen Brief an den NRA-Vorstand, in dem er LaPierre für den Skandal haftbar machte. LaPierre warf North daraufhin öffentlich vor, ihn zu erpressen. Der NRA-Kongress begann dann ohne North, der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte.

Eine Mitgliedsrevolte gegen LaPierre - der seit 1991 amtiert - scheiterte, er wurde per NRA-Erklärung "einstimmig und widerstandslos" wiedergewählt. LaPierres Stellvertreterin Carolyn Meadows wurde neue NRA-Präsidentin. Meadows ist eine republikanische Südstaaten-Funktionärin, die mit rechten Aktivisten verbunden ist.

Selbst Trump mischte sich ein, indem er die Situation politisch verzerrte, wie so oft. Die NRA, twitterte er, müsse sich "zusammenreißen", denn sie befinde sich "im Belagerungszustand" - und zwar durch die [Demokraten](#), namentlich New Yorks Justizministerin Tish James, die diese "sehr wichtige Organisation zerstören" wolle.